



Freut euch mit den Fröhlichen und weint mit den Weinenden! (Röm 12,15)

Liebe Christen von Herz Marien,
mit diesem Vers aus dem Römerbrief möchte ich mich bei Ihnen vorstellen. Ich bin Diakon mit Zivilberuf und bin vor wenigen Wochen mit meiner Ehefrau Margit und meiner Tochter Diana aus beruflichen Gründen nach Regensburg gezogen. Gut sechseinhalb Jahre haben wir in Nürnberg gewohnt, und ich war in dieser Zeit als Diakon in der dortigen Innenstadtkirche (Frauenkirche und St. Elisabeth) tätig. Nachdem ich mich bei Bischof Dr. Rudolf Voderholzer und Domkapitular Dr. Franz Frühmorgen darum beworben habe, wurde ich zum 01.06.2016 beauftragt den Dienst des Diakons in Ihrer Pfarrei auszuüben. Obwohl ich im Bistum Regensburg geboren bin (Rottenburg an der Laaber) und die Stadt Regensburg durch Gymnasium und Studium zu meiner zweiten Heimat geworden ist, wurde ich am Pfingstsamstag 1998 nicht hier, sondern in Mainz von Bischof Karl Kardinal Lehmann, in dessen Bistum ich damals wohnte, zum Diakon geweiht. Nach wie vor gehöre ich zum Bischof von Mainz oder - wie ein Kirchenrechtler es ausdrücken würde - ich bin in Mainz inkardiniert. Als Diakon bin ich hier in Herz Marien also „nur“ Gast, als Mensch aber fühle ich mich seit meiner Zeit als Schüler im AMG und im Studienseminar St. Emmeram hier daheim. Auch die Kirche Herz Marien ist mir durch die damaligen Schulgottesdienste vertraut.

Vor wenigen Wochen wurde ich bereits von Pfarrer Börner mit seinem Pastoralteam und von den Damen und Herren des Pfarrgemeinderates sehr herzlich aufgenommen. Jetzt darf ich mich auf viele gute Begegnungen mit Ihnen freuen. Ich will versuchen, das Pastorale Team nach Kräften zu unterstützen, soweit das meine berufliche Situation zulässt. Neben den Diensten Verkündigung und Liturgie, will ich vor allem auch im Dienst am Nächsten mein Amt ausüben. Mitten unter den Menschen zu sein, ein offenes Ohr zu haben und eine helfende Hand, aber auch die Freude mit anderen zu teilen, das soll wesentlich zu meinem Dienst gehören. Im Buch Kohelet heißt es:

„Alles hat seine Stunde,
für jedes Geschehen unter dem Himmel gibt es eine bestimmte Zeit:
... eine Zeit zum Weinen
und eine Zeit zum Lachen,
eine Zeit für die Klage
und eine Zeit für den Tanz...“

Paulus knüpft daran an und macht es uns zum Auftrag, wenn er sagt:
„Freut euch mit den Fröhlichen und weint mit den Weinenden!“

In diesem Sinne freue ich mich auf meinen Dienst mitten unter Ihnen.

Ihr Diakon

Thomas Landenklinger